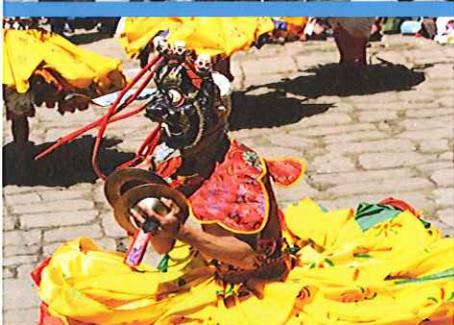




laden ein

2. FILMFEST LEOGANG



Freitag, 15. Jänner 2016

Beginn: 20.00 Uhr

Einlass: 19:30 Uhr

Samstag, 16. Jänner 2016

Beginn: 19:00 Uhr

Einlass: 18.30 Uhr

**Im Turnsaal der
Neuen Mittelschule Leogang**

Mitwirkende:

**ARNOLD FANCK · RICHARD ROSSMANN
FRANZ HERZOG · HANNO MACKOWITZ
MICHAEL PILKO · PETER WÖRGÖTTER
STEFAN HÄUSL · BJÖRN HEREGGER**

Tagesticket: *Euro 8,- EW | Euro 5,- Kinder bis 16 J.*
2 Tagesticket: *Euro 13,- EW | Euro 7,- Kinder bis 16 J.*
Nur Abendkassa

EDITORIAL

Dr. Franz Herzog, Salzburg Science Film, Leiter Filmfest Leogang

Das **FILMFEST LEOGANG – Natur, Kultur, Sport, Abenteuer** – das heuer zum zweiten Mal von **SALZBURG SCIENCE FILM** gemeinsam mit dem **Kulturverein FREIRAUM Leogang** veranstaltet wird, setzt diesmal einen Schwerpunkt Skifahren. Leogang als eines der modernsten Skigebiete Österreichs, mit technischen Anlagen höchster Qualität inmitten einer einmaligen Berglandschaft, besinnt sich beim Filmfest zurück zu den Anfängen dieses wunderbaren Sports.

Der Pionier des Berg- und Skifilms, **Arnold Fanck**, drehte schon 1931 mit den besten Skifahrern der damaligen Zeit mitreißende Skiszenen in einer fantastischen Schwarz-Weiß-Ästhetik. Fanck hat die Größe und Dramatik der Natur im Film „Der weiße Rausch“ entstehen lassen und mit humorvollen Geschichten verbunden.

Zur Einstimmung in die Welt des „weißen Sports“ zeigt uns der Leoganger **Michael Pilko** traumhafte Bilder vom Erlebnis Skifahren. Ich freue mich besonders auf die Filme des Tiroler Kameramanns **Hanno Mackowitz**, der mit zwei Freerider-Profis, dem Saalfeldener **Stefan Häusl** und dem Tiroler **Björn Heregger**, extremste Steilabfahrten, aber auch meditative Bilder von der Magie des Skifahrens gedreht hat.

Spannend wird der preisgekrönte Film „Ski Heil - Die zwei Bretter, die die Welt bedeuten“ des Saalfeldener Regisseurs **Richard Rossmann**. Sein Vater, Richard Rossmann sen., und dessen Kollege Eberhard Kneisl waren zwar als Mitglieder der österreichischen Olympiamannschaft nach Garmisch-Partenkirchen gereist, durften aber nach mehreren Trainingsläufen völlig überraschend nicht an den Start gehen. Die offizielle Begründung: Die Österreicher wären keine Amateure im olympischen Sinn, weil sie sich

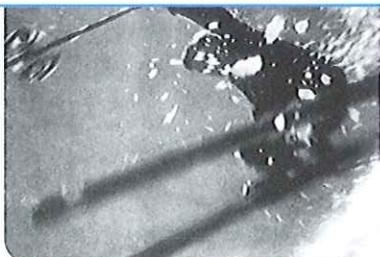
Freitag 15. Jänner 2016, 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr
Turnsaal der Neuen Mittelschule Leogang

ERÖFFNUNG – FILMPROGRAMM

SKITRÄUME

7 Min.
Kamera und Schnitt:
Michael Pilko,
Lemon Media 2015

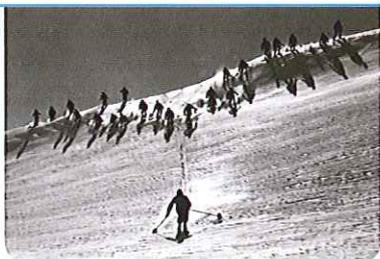
Im Film „Skiträume“ wacht ein Skifahrer aus den frühen Tagen des Skilaufs aus seinen Tagträumen auf. Ungläubig, irritiert, aber auch fasziniert denkt er an das eben Erlebte.



DER WEISSE RAUSCH (Ausschnitte)

10 Min.
Drehbuch, Regie:
Arnold Fanck 1931

Alle Kühnheiten und Temperamentsentladungen, die auf Skiern menschenmöglich sind... Mitreißende Skiszenen, herrliche Landschaftsbilder, wie sie vielleicht heute gar nicht mehr möglich sind, und Darsteller, denen man die reine Freude am Spiel an den Gesichtern ablesen kann, jede Menge Humor und die legendäre Leni Riefenstahl in der Hauptrolle, zusammen mit Hannes Schneider, einem der besten Skifahrer vom Arlberg, haben diesen Film zu dem Klassiker des Skifilms gemacht. Ein Wintersportlustspiel.



DASEIN – Alltagsgeschichten zweier Extremskifahrer

18 Min. Kamera und Schnitt: Hanno Mackowitz, 2013

Den Lawinen links und rechts fahren sie davon. Die beiden Berufsskifahrer Stefan Häusl und Björn Heregger geben

uns einen sehr persönlichen Einblick in ihr Leben als „wilde Hunde“, die extrem steile Skiabfahrten bewältigen und trotzdem ganz normale Menschen bleiben wollen. Skifahren ist für sie die extremste Form von Freiheit, die sie erleben können. Ein Balanceakt zwischen dem Risiko und der Verantwortung für sich selbst und die Familie. Höhepunkt des Films ist die äußerst schwierige Abfahrt vom Albonakopf am Arlberg, die keinen Fehler verzeiht.



--- PAUSE ---

MANASLU: DER 1. ACHTTAUSENDER MIT SKIERN

53 Min.
Kamera und Gestaltung:
Peter Wörgötter 1981

Im Mai 1981 fuhr der Saalfeldener Peter Wörgötter mit dem Tiroler Sepp Millinger mit Skiern vom Manaslu ab.

Es war die erste erfolgreiche Skiabfahrt von einem Achttausender. 4000 Höhenmeter mit Skiern vom Gipfel bis ins Basislager, eine Pioniertat, bei der wegen des Sauerstoffmangels in der großen Höhe die Abfahrt fast gleich anstrengend war wie der Aufstieg. Der Film erzählt auch von den Begegnungen mit den Menschen Nepals in den abgelegenen Dörfern während des Anmarsches zum Berg und von den alten Kulturdenkmälern in Kathmandu, die inzwischen durch das jüngste Erdbeben schwer beschädigt sind.



ihren Lebensunterhalt als Skilehrer verdienten. „Der wahre Grund war“, so Rossmann sen., „dass die Deutschen gesehen haben, dass sie gegen uns nicht den Funken einer Chance gehabt hätten.“ Ein faszinierendes Stück Ski-geschichte.

Zur gleichen Zeit, wenn sich die Besucher des Filmfestes im Kinosaal einfinden, geht am Schantel in Leogang die Eröffnung der Nostalgie Ski-WM über die Bühne. Mit der Montur und Skiausrüstung von anno dazumal haben wir die Skifahrer aus einer längst vergangenen Zeit zum Filmfest eingeladen. Sie können uns einen lebendigen Eindruck vermitteln, wie unsere Eltern und Großeltern damals Ski gefahren sind. Lassen wir uns überraschen.

Die Antarktis ist der kälteste, höchstgelegene, stürmischste und trockenste Kontinent. Eine der letzten großen Wildnisse der Erde. „Eisklettern in der Antarktis“ lässt zuerst

einmal an Bergsteiger mit Steigeisen an den Füßen denken. Doch der humorvolle Film von **Franz Herzog** nimmt eine überraschende Wendung.

Schier unzählbar sind die erfolgreichen Gipfelbesteigungen in den höchsten Gebirgen der Erde des Saalfeldener Extrembergsteigers **Peter Wörgötter**. Er hat schon früh begonnen, seine Expeditionen auf Film zu dokumentieren und zeigt uns die erste Skiabfahrt von einem Achttausender (1981, Manaslu, 8156 m). Beim Anmarsch zum Berg lässt uns Wörgötter die bunte Vielfalt der Kulturen Nepals auf sehr persönliche Weise erleben.

Wir wünschen Ihnen, verehrtes Publikum, spannende und erlebnisreiche Stunden mit unserem Filmprogramm und freuen uns auf Ihren Besuch.

Samstag 16. Jänner 2016, 19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr Turnsaal der Neuen Mittelschule Leogang

FILMPROGRAMM:

SKI HEIL – DIE ZWEI BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

86 Min.

Regie:
Richard Rossmann
2009



„Ski Heil - Die zwei Bretter, die die Welt bedeuten“ ist eine sehr persönliche Reise: Durch

das Leben meines Vaters Richard Rossmann und seiner Skifahrerkollegen Karl Koller, Eberhard Kneisl und Guzzi Lantschner. Der Film erzählt von ihren Pioniertaten, ihrer gemeinsamen Liebe zum Skisport und zu den Bergen, die sie ihr Leben lang begleitete, ihnen ein Tor in eine schillernde Welt öffnete und ihnen manchmal half, persönliche und politische Abgründe vor und während des 2. Weltkriegs zu überbrücken“, sagt der Regisseur. „Und davon, wie ich über diese Leidenschaft meinen über 60 Jahre älteren Vater noch einmal von einer ganz anderen Seite aus kennen gelernt habe.“

--- PAUSE ---

EISKLETTERN IN DER ANTARKTIS

18 Min.

Drehbuch, Kamera,
Regie: Franz Herzog
Salzburg Science Film
2007



Der Film des Leogangers Franz Herzog zeigt fantastische Bilder von der Antarktis mit ihren gewaltigen Eislandschaften und Gletschern. Mehrere Kilometer dicke Eispanzer bedecken

den riesigen Südkontinent und mächtige Gletscher schieben sich vom Hochplateau talwärts. Spalten und Klüfte zerreißen die Eisströme, bis sie auf ihrer Reise über die Jahrtausende den antarktischen Ozean erreichen und als bizarre Eisberge ins Meer stürzen. Steile Eisflanken, Grate und Spitzen – diese formschönen Gebilde lassen die Herzen der Kletterer höher schlagen. Und so herrscht auf den glatten Eisbergen bald hektische Betriebsamkeit - wenn die jungen Pinguine ihre unglaubliche Kletterfertigkeit erproben.

SCHNEEWALLFAHRT

13 Min.

Kamera und Schnitt:
Hanno Mackowitz 2014
Musik: Marcus Loeber,
Text: Johannes Lampert



Die beiden Freerider Stefan Häusl und Björn Heregger verbringen im Winter die meiste Zeit in den verschneiten Bergen. Steile Hänge, hüfttiefer Pulverschnee und teils auch prekäre Situationen füllen ihren Alltag. Draußen sein, Gedanken und Emotionen lassen die beiden vollkommene Momente beim Schweben in der weißen Pulverschnee-Welt erleben, wie eine Wallfahrt im Schnee. Freeriden, Musik, Sprache und die einfühlsame Kameraführung fügen sich in diesem Film zu einem harmonischen Ganzen – ein Filmkunstwerk.

Veranstalter:

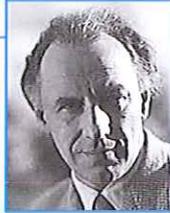
SALZBURG SCIENCE FILM, Dr. Franz Herzog
und Kulturverein FREIRAUM Leogang,
Obfrau Martina Riedlsperger

DIE FILMEMACHER UND PROTAGONISTEN

ARNOLD FANCK

Arnold Fanck (1889 – 1974) war einer der größten Filmmacher des Natur- und Bergfilms. Er hat dem Skisport eine ästhetische Identität verliehen. Arnold Fanck verlangte seinen Darstellern oft gewaltige Strapazen ab, um glaubhafte Einstellungen zu bekommen. Bei ihm lernten Luis Trenker und Leni Riefenstahl.

In der NS-Zeit lehnte er anfangs die Zusammenarbeit mit dem Propagandaministerium ab, kam danach aber in finanzielle Schwierigkeiten und wurde schließlich doch Mitglied der NSDAP. Nach dem 2. Weltkrieg bekam Fanck keine Aufträge mehr und verarmte. Erst 1957 erlebte er beim Bergfilmfestival in Trient nochmals künstlerische Anerkennung.



MICHAEL PILKO

Michael Pilko war als Jugendlicher begeisterter Snowboarder. Nach einem Unfall entwickelte er eine neue Leidenschaft: das Filmen und Fotografieren. Dabei lernte er von seinem Mentor, dem Filmmacher Hans Fuchs. Aus dem anfänglichen Hobby wurde der Beruf: 2010 wagte Mike den Schritt in die Selbständigkeit und gründete die Firma Lemon Media, die sich inzwischen sehr gut etabliert hat. Mike produziert u.a. Beiträge für diverse TV Sender und ein Großteil seiner Arbeit besteht aus der Produktion von Highlight-Clips diverser Veranstaltungen, Imagekampagnen für Tourismusregionen und Hotellerie sowie Produktvideos für Industriebetriebe.



RICHARD ROSSMANN

Richard Rossmann wurde in Saalfelden geboren. Als Sohn Skisport fanatischer Eltern wuchs er zwischen Skirennen und Skischulgästen auf. Mit 18 Jahren ging er nach Wien und studierte an der Wirtschaftsuniversität Handelswissenschaften. Während seiner

Studienzeit entdeckte er bei Gelegenheitsjobs für diverse Filmproduktionen seine Liebe für das Fernsehen und die Filmwelt. Nach erfolgreichem Studienabschluss zog er nach Hamburg, wo er das Fernsehmachen von der Pike auf kennen lernte. Seitdem arbeitet er als freiberuflicher Produktionsleiter für internationale Fernseh- und Werbefilmproduktionen. Mit der Arbeit an seinem ersten unabhängigen Dokumentarfilm: Ski Heil - Die zwei Bretter, die die Welt bedeuten - gab er sein Debüt als Regisseur und unabhängiger Filmmacher.

HANNO MACKOWITZ

Nach Abschluss seines Geologiestudiums schlug der Innsbrucker Hanno Mackowitz mit der Meisterprüfung zum Berufsfotografen einen neuen Weg als Kameramann und Filmmacher ein. Inzwischen produziert er neben Werbe- und Imagefilmen mit den beiden Skiprofis Björn Heregger und Stefan Häusl atemberaubende Filme von der Kunst des extremen Skifahrens. Dabei gelingt Mackowitz eine atmosphärische und bewegende Bildsprache, die schon mehrfach ausgezeichnet wurde.



FRANZ HERZOG

Der Biologiedidaktiker und Sportwissenschaftler Franz Herzog war Universitätslehrer und Filmmacher an der School of Education der Universität Salzburg und leitet die wissenschaftliche Filmproduktion Salzburg Science Film. Er unterrichtete an der Uni

Salzburg Filmgestaltung und Mediendidaktik. Auf seinen Expeditionen und Filmreisen zu den schönsten Naturwundern der Erde und zu faszinierenden fremden Kulturen drehte er zahlreiche Dokumentarfilme, die auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet wurden.



PETER WÖRGÖTTER

Der Extrembergsteiger Peter Wörgötter aus Saalfelden war fast jedes Jahr auf den Bergen der Welt unterwegs und hat eine schier unvorstellbare Zahl an hohen Gipfeln erstiegen, darunter fünf Achttausender und sieben Siebentausender. Nach der ersten

Skibefahrung eines Achttausenders kam er sogar ins Guinness Buch der Rekorde. Trotzdem dachte Peter Wörgötter nie an eine Karriere als Profibersteiger, für ihn stand stets die Leidenschaft für die Berge, die er eindrucksvoll filmisch dokumentierte, im Vordergrund.

STEFAN HÄUSL

Der Saalfeldener Stefan Häusl ist seit Jahren einer der besten und erfolgreichsten Freerider-Professionals. Er lebt und trainiert jetzt am Arlberg. Stefan reist jedes Jahr mit der Freeride World Tour von Alaska bis Fieberbrunn und wir wünschen ihm für die kommende Wettkampfsaison viel Erfolg und alles Gute. Mit Björn Heregger verbindet ihn ein blindes Vertrauen am Berg und bei extrem schwierigen Steilabfahrten.



BJÖRN HEREGGER

Der Tiroler Björn Heregger beendete seine Karriere als Schirennläufer und ist seither fasziniert von seinem Sport als Freerider-Profi. Besonders liebt er die Kombination von Geschwindigkeit und ästhetischen Bewegungen. Er sagt: „Das Training soll Spaß machen und nicht weil man es tun muss.“

MODERATION: MAG. ULRIKE UDIER

Ulrike Udier ist Professorin für Englisch und Französisch an einer Handelsakademie und hat als Kameraassistentin und Fotografin Franz Herzog auf zahlreichen Expeditionen und Filmreisen rund um den Globus begleitet.

